

Jahresprogramm 2023 der Oberrheinkonferenz

Die französische Präsidentschaft der Oberrheinkonferenz (ORK) im Jahr 2023 wird Anlass sein, mehrere aktuelle Themen, die für die Bürgerinnen und Bürger der Grenzregion von besonderem Interesse sind, in den Vordergrund zu stellen. Gleichzeitig wird sie an die Schweizer Präsidentschaft anknüpfen. Die Präsidentschaft der ORK wird sich auf die Arbeitsgruppen (AGs) und Expertenausschüsse (EAs) stützen, um Projekte zu initiieren, und sie wird in Bezug auf bestimmte Themen Interaktionen und Synergien zwischen diesen fördern. Das vorliegende Jahresprogramm umfasst verschiedene thematische und bereichsübergreifende Prioritäten. Um deren Umsetzung sicherzustellen, werden für jede Priorität, neben der Darlegung der allgemeinen Herausforderungen und Perspektiven, **zwei bis fünf messbare, erreichbare, realistische und terminierte Ziele genannt.**

Die nachfolgend dargelegten Prioritäten werden bereichsübergreifend behandelt. Sie betreffen mehrere AGs und können die Mobilisierung weiterer Akteure der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit vorsehen. **Für jeden Themenbereich wird eine federführende AG vorgeschlagen.** Zu jeder dieser Prioritäten unterstützt die ORK die Lancierung oder Fortführung von INTERREG-Projekten im Oberrheinraum. Das Programm INTERREG 2021-2027, das im Frühjahr verabschiedet wurde und mit 125 Millionen Euro ausgestattet ist (+14% im Vergleich zum Zeitraum 2014-2020), wird es der ORK ermöglichen, herausragende neue Projekte auf den Weg zu bringen.

Die Prioritäten betreffen nicht alle zwölf AGs. All jene, die nicht als federführende AG fungieren, sind jedoch aufgerufen, ihre jeweiligen Arbeiten fortzusetzen. Zudem sind alle AGs, die in Bezug auf die eine oder andere der nachfolgenden Prioritäten Berührungspunkte feststellen und sich an der Umsetzung eines der Ziele beteiligen wollen, natürlich eingeladen, sich den Arbeiten anzuschließen, um das bereichsübergreifende Arbeiten zu fördern.

1) Stärkung der gemeinsamen Resilienz gegenüber klimatischen und ökologischen Herausforderungen

Der Sommer 2022, der heißeste seit 1947, hat deutlich gemacht, mit welchen zunehmenden Problemen sich die Regionen konfrontiert sehen, um ihre Wasserversorgung sicherzustellen, für ihre Bevölkerungen annehmbare Lebensbedingungen zu schaffen und die natürlichen Lebensräume zu schützen. Der Oberrheinraum und sein fruchtbares Rheintal bildeten hier keine Ausnahme. Dieser Sommer 2022, der durch Brände, Trockenheit und Rekordtemperaturen geprägt war, sollte einen Wendepunkt markieren und zu einem klaren Umdenken sowie zur Mobilisierung aller sozioökonomischen Akteure führen. Die französische Präsidentschaft der ORK macht das Thema **Umwelt zur obersten Priorität** ihres Jahresprogramms und möchte innerhalb der AG Umwelt umfassende Überlegungen dazu anstellen, inwieweit der Oberrhein in der Lage ist, seine Klimaresilienz sicherzustellen, sich dauerhaft an eine Verknappung der Ressourcen (insbesondere Wasser) anzupassen und deren Nutzung neu zu denken. Dieses besondere Augenmerk auf den Umgang mit der Ressource Wasser und die Resilienz des rheinischen Beckens zeigt sich auch im Programm „Rhein 2040“ der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR), das in Anwendung der Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union ausgearbeitet wurde.

Was die Energieproblematik betrifft, so ist diese nicht frei von geopolitischen Erwägungen. Der von der Europäischen Kommission verabschiedete Plan „RepowerEU“ soll die Abhängigkeit der EU von fossilen Brennstoffen aus Russland verringern und den ökologischen Wandel beschleunigen, durch eine Reihe von Maßnahmen, die darauf abzielen, die Anpassung an den Klimawandel, die Verringerung der Umweltverschmutzung und die biologische Vielfalt zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir gemeinsam die richtigen Entscheidungen treffen. Dabei müssen negative Auswirkungen auf die Umwelt vermieden und das Energiepotenzial und die Energieressourcen der Regionen berücksichtigt werden. So wird sich die AG Umwelt intensiv mit den Chancen und Risiken auseinandersetzen, die sich aus dem Ausbau der

erneuerbaren Energien (Wasserstoff, Methan, Strom aus Wasserkraft, Photovoltaik etc.) ergeben. Gemeinsam mit dem Oberrheinrat, der diese Themen ebenfalls auf seine Prioritätenliste für 2023 gesetzt hat, wird sich die AG Umwelt mit der Frage der Energieautarkie und Energiesuffizienz befassen, was eine tiefgreifende Veränderung unserer Lebensweise und einen wirtschaftlichen und sozialen Wandel voraussetzt.

Dieses prioritäre Thema Umwelt betrifft mehrere AGs und die ORK lädt zu einem bereichsübergreifenden Austausch über die durchgeführten Arbeiten und Überlegungen ein. Die AG Landwirtschaft z. B., die das Programm „Une santé - One health“ zur Tier- und Pflanzengesundheit unterstützt, wird die Arbeiten in ihren Expertenausschüssen fortsetzen, damit die für dieses Thema zuständigen Behörden sich untereinander kennen und gemeinsam themenspezifische Untersuchungen bzw. Übungen zum Krisenmanagement durchführen oder ihr Wissen zum Wohle der Gesundheit unserer Umwelt teilen.

Um die Entstehung neuer strukturierender Projekte (mit entsprechenden operationellen Aktionsplänen) zu fördern, unterstützt die ORK den Ansatz der AG Umwelt, Gespräche mit der Verwaltungsbehörde des Programms ETZ INTERREG VI Oberrhein zu organisieren, um die Projekte vor deren Einreichung bei den Programmbehörden zu besprechen.

Schaffen der notwendigen Voraussetzungen, um die Resilienz des Oberrheinraums gegenüber den Herausforderungen im Bereich Wasser, Klima und Energie sicherzustellen

- Erstellung einer umfassenden Übersicht über die Untersuchungen, vorhandenen Aktionen und Perspektiven einer trinationalen Zusammenarbeit zum Erhalt der Ressource Wasser;
- In Zusammenarbeit mit dem Oberrheinrat, Erstellung einer Bestandsaufnahme (inkl. gemeinsamer Arbeitssitzung) zu den Chancen und Risiken der erneuerbaren Energien im Hinblick auf das Ziel, Energieunabhängigkeit zu erlangen und das Naturerbe Rhein zu erhalten;
- Einleitung eines jährlichen Austausches mit einer anderen AG rund um eine bereichsübergreifende Problematik: im Jahr 2023 mit der AG Landwirtschaft zur Tier-, Pflanzen- und Umweltgesundheit.

Federführende AGs: AG Umwelt und AG Landwirtschaft

2) Beitrag zu einer Verbesserung des wirtschaftlichen und sozialen Lebensumfelds

Wichtigstes Ziel der ORK ist es, einen prosperierenden Wirtschafts- und Sozialraum zu fördern und Hemmnisse für einen reibungslosen Verkehr und für die Zusammenarbeit zwischen den Wirtschaftsakteuren abzubauen. Noch immer bestehen in einigen Wirtschaftsbereichen, z. B. auf dem Arbeitsmarkt, oder auch im Bereich Mobilität und Verkehr zahlreiche Hindernisse rechtlicher, administrativer oder auch sprachlicher Natur. Die zwölf AGs der ORK müssen ganz gezielt an der Beseitigung dieser Hindernisse arbeiten, und zwar so bereichsübergreifend wie möglich. Aufgrund ihrer Aktivität wird dabei v. a. die AG Wirtschaft und Arbeit als treibende Kraft fungieren, wobei diese sich, wie bereits in ihren Expertenausschüssen, auf das lokale Feedback und die trinationalen Wirtschaftspartner, wie etwa die Industrie- und Handelskammern, stützen wird.

Beseitigung der identifizierten Hemmnisse, um eine grenzüberschreitende wirtschaftliche Aktivität in vollem Umfang zu ermöglichen

- Fortsetzung der Bemühungen, die Hindernisse für die Entwicklung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes zu beseitigen, z. B. im Bereich Telearbeit/Homeoffice durch Veröffentlichung und Verbreitung der von der ad-hoc-Gruppe geplanten Broschüre;
- Durchführung einer Fortbildung im Jahr 2023, die es den Akteuren im Bereich Verkehr ermöglicht, sich kennenzulernen und die in den drei Partnerländern vorhandenen Kompetenzen zu identifizieren.

Federführende AGs: AG Wirtschaft und Arbeit und AG Verkehr

3) Stärkung der Zusammenarbeit in den Bereichen Sport und Kultur

Sport

Die Vorbereitung der Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Paris stellt eine einzigartige Gelegenheit dar, den Sport in unserer Region in den Vordergrund zu stellen und auf diese Weise die Bevölkerungen der Grenzregionen zusammenzubringen.

Mit dem Label „Terre de Jeux 2024“ werden Gebiete mobilisiert, die sich in ihren renovierten oder neu geschaffenen Sportanlagen als Gastgeber von Veranstaltungen präsentieren wollen, insbesondere in den auf französischer Seite existierenden *Centres de préparations aux Jeux/CPJ* (Trainingszentren zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele), in denen auch ausländische Delegationen empfangen werden können, um sich auf die Spiele vorzubereiten. Dies kann mit zusätzlichen Dienstleistungs- oder Unterbringungsangeboten in den deutschen oder schweizerischen Teilgebieten verknüpft werden. Die Präsidentschaft der ORK möchte die Entstehung innovativer Praktiken im Rahmen der Vorbereitung der Olympischen Spiele fördern, bei der Sport- und Jugendvereine, Schulen und Gemeinden eingeladen sind, sich als Partner und Gastgeber zu engagieren. Diesbezüglich wird die AG Sport ab 2023 Veranstaltungen für junge Sportlerinnen und Sportler aus dem Grenzraum vorbereiten, damit sie im Rahmen der Olympischen Spiele zusammenkommen und diese gemeinsam im Sommercamp in Straßburg, oder auch vor Ort in Paris, verfolgen können. Zudem möchte die ORK die Durchführung von Veranstaltungen in den Städten unterstützen, die Stationen auf dem olympischen Fackellauf sein werden, und im Hinblick auf eine gemeinsame Veranstaltung auch Kontakt zu der für den Sport zuständigen Kommission beim Oberrheinrat aufnehmen.

Anlässlich der Olympischen Spiele 2024, Förderung des Sports und seines grenzüberschreitenden und verbindenden Charakters am Oberrhein

- Durchführung einer Flash-Umfrage bei den CPJ-Trainingszentren, um den von den Delegationen geäußerten Bedarf für ihre Vorbereitung auf die Spiele zu identifizieren und die Möglichkeit einer Kontaktaufnahme mit grenznahen Sportanlagen zu prüfen, so dass ab dem 1. Halbjahr 2023 konkrete Antworten möglich sind;
- Im 2. Halbjahr 2023: Durchführung eines Fortbildungstages in Zusammenarbeit mit dem Euro-Institut, um die gegenseitige Kenntnis über die in den anderen Ländern vorhandenen sportlichen Strukturen und Einrichtungen zu fördern und sich über bewährte Praktiken auszutauschen;
- Ab 2023: Vorbereitung – in Zusammenarbeit mit dem Oberrheinrat – einer gemeinsamen festlichen Veranstaltung an einem Grenzpunkt, der auf dem Weg des olympischen Fackellaufes 2024 liegt;
- Organisation eines trinationalen Webinars zu den Olympischen Spielen 2024 (entweder vorab im Jahr 2023 oder nach den Olympischen Spielen für ein Feedback der Akteure);
- Dauerhafte Fortführung des Sportfonds durch Ausarbeitung einer Vereinbarung mit den Kofinanzierungspartnern.

Federführende AG: AG Sport

Kultur

Die von der französischen Präsidentschaft der ORK unterstützten Projekte im Bereich Kultur **knüpfen an die französische Präsidentschaft** dieser AG an, die 2022 endete. Mit „Fokus Tanz“ legt das Forum Kultur seinen Schwerpunkt im Zeitraum 2021-2023 auf den Tanz, um die Vernetzung der Akteure aus diesem Bereich zu fördern und neue Kooperationen entstehen zu lassen. Bei der letzten Sitzung der Partner im Februar 2022 zeigte sich das Bedürfnis, den entstandenen Austausch dauerhaft fortzusetzen und zu vertiefen, durch grenzüberschreitende Begegnungen der Akteure. „Fokus Tanz“ endet mit Ablauf des Jahres 2023 und die ORK möchte den Abschluss dieses Schwerpunktthemas durch die konkrete Umsetzung eines diesbezüglichen Ziels hervorheben. Darüber hinaus unterstützt die ORK die dauerhafte Fortführung des Kulturfonds. Die Übernahme des Vorsitzes des Forum Kultur durch die Schweiz bietet Gelegenheit, ein neues Mandat für die

nächsten drei Jahre zu formulieren und neue Prioritäten festzulegen. Die französische Präsidentschaft möchte, dass das jährliche Jahresprogramm in Einklang mit den vom Forum Kultur im Rahmen seines neuen Mandates umgesetzten Aktionen steht, und wird hierfür einen regelmäßigen Austausch mit dem Vorsitzenden des Forums pflegen.

Förderung der Zusammenarbeit und des Austausches zwischen den kulturellen und künstlerischen Akteuren am Oberrhein

- Förderung neuer Partnerschaften zwischen professionellen Tanzkompagnien und kulturellen Veranstaltungsorten am Oberrhein und in den angrenzenden Gebieten, insbesondere im Rahmen von „Fokus Tanz“;
- Umsetzung der Vereinbarung 2023-2025 des Kulturfonds für das erste Jahr.

Federführender Akteur: Forum Kultur

4) Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Krisenmanagement

Egal ob Gesundheits-, Klima-, Nahrungsmittel- oder geopolitische Krise, die jüngsten Ereignisse haben gezeigt, von welcher entscheidender Bedeutung eine enge grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist. Vor diesem Hintergrund möchte die ORK die von der AG Katastrophenhilfe geleistete Arbeit hervorheben und die Organisation eines Programms für grenzüberschreitende Krisenmanagementübungen unterstützen. Die Herausforderung eines solchen Programms wird darin bestehen, alle Aspekte möglicher Krisen einzubeziehen, und könnte u. a. auch eine Beteiligung der ad-hoc-Gruppe Ukraine, der AG Gesundheit oder auch der AG Landwirtschaft beinhalten. Darüber hinaus wird es Überlegungen dazu geben, welche Lehren aus den aktuellen Gesundheits-, Klima- und geopolitischen Krisen gezogen werden können.

Schaffung der Voraussetzungen für ein koordiniertes und effizientes grenzüberschreitendes Krisenmanagement

- Planung mindestens einer lokalen grenzüberschreitenden Krisenmanagementübung im Jahr 2023 – gemeinsam mit dem EA Gegenseitiger Wissensaustausch und dem EA Übungen, um sich für die lokal vorherrschenden Risiken zu wappnen;
- Schaffung der für einen Austausch erforderlichen Instrumente und gemeinsamen Dokumente, um einen regelmäßigen Kontakt zwischen den Krisenmanagementstrukturen sowie deren Mobilisierung im Bedarfsfall sicherzustellen;
- Einsatz des Satellitenkommunikationssystems (EA Kommunikationstechnik) und Durchführung regelmäßiger Übungen, um eine ausreichende Beherrschung des Instruments durch die Partnerdienste und seine ordnungsgemäße Wartung sicherzustellen.

Federführende AG: AG Katastrophenhilfe

5) Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung

Der Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Gesundheitswesen stellte eine Priorität der deutschen Präsidentschaft 2021 sowie der Schweizer Präsidentschaft 2022 dar. Diese Präsidentschaften waren insbesondere durch die Covid-19-Pandemie geprägt, die die Gesundheitssysteme unserer drei Länder auf die Probe stellte. Für das Jahr 2023 möchte die französische Präsidentschaft der ORK den Abschluss bilateraler Vereinbarungen zwischen Krankenhäusern fördern, um Lösungen für eine gleichmäßige klinische Versorgung im Oberrheinraum anzubieten. Zudem möchte die ORK die Aktualisierung bzw. den Abschluss von Kooperationsvereinbarungen im Bereich der Rettungsdienste am Oberrhein unterstützen, um eine effiziente und gegenseitige Versorgung von Notfällen im trinationalen Raum sicherzustellen. Die AG Gesundheitspolitik könnte die Voraussetzungen für einen regelmäßigen Dialog der Akteure über diese beiden Themen schaffen.

Die Entwicklung der Gesundheitsversorgung und der Gesundheitsdienstleister im Oberrheinraum hat Auswirkungen auf den Bedarf an einer grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung und der damit zusammenhängenden Problematik. In diesem Zusammenhang schlägt die Präsidentschaft der ORK der AG Gesundheitspolitik vor, die Entwicklungen in der Gesundheitsversorgung und die Hindernisse für einen grenzüberschreitenden Zugang zur ambulanten Versorgung kontinuierlich zu verfolgen. Dabei könnte sie ggf. durch das Projekt TRISAN unterstützt werden, dies im Rahmen des Arbeitsschwerpunktes „Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung“.

Und schließlich möchte die französische Präsidentschaft diese Ziele mit den Aktionen verknüpfen, die von der AG Gesundheitspolitik im Rahmen ihres neuen Mandats durchgeführt werden, über einen regelmäßigen Austausch mit dem Vorsitzenden dieser AG.

Sicherstellen des Zugangs zur Gesundheitsversorgung für die Bürgerinnen und Bürger der Grenzregionen

- Sicherstellen eines regelmäßigen Dialogs mit den grenzüberschreitenden Partnern im Gesundheitsbereich, insbesondere um den Abschluss bilateraler Vereinbarungen im Bereich der Rettungsdienste und zwischen Krankenhäusern zu fördern;
- Kontinuierliches Verfolgen der Entwicklungen in der Gesundheitsversorgung und deren Auswirkungen auf den Bedarf an einem grenzüberschreitenden Zugang zur Gesundheitsversorgung am Oberrhein.

Federführende AG: AG Gesundheitspolitik

6) Förderung der Mehrsprachigkeit und der beruflichen Eingliederung auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt

In Kontinuität zur Schweizer Präsidentschaft 2022 hat das Thema Jugend für die ORK weiterhin hohe Priorität. Dieses Thema wurde schon in der Vergangenheit arbeitsgruppenübergreifend behandelt. Die französische Präsidentschaft schlägt vor, diesen bereichsübergreifenden Ansatz auch im Jahr 2023 beizubehalten und neben der AG Jugend zwei weitere Arbeitsgruppen intensiv einzubinden. Diese AGs können über ihre Projekte dazu beitragen, die Probleme, mit denen sich die Jugendlichen am Oberrhein konfrontiert sehen, zu beleuchten:

- im Bereich Mehrsprachigkeit (AG Bildung und Erziehung): Die Förderung der Mehrsprachigkeit und des Austausches ist im Mandat der AG Bildung und Erziehung festgeschrieben und von großer aktueller Bedeutung. Sie setzt eine gegenseitige Kenntnis der Sprachpraktiken der Partner voraus, sowohl in Bezug auf die Nationalsprachen als auch auf die vorhandenen Dialekte und Regionalsprachen. Diesbezüglich kann die von der Europäischen Gebietskörperschaft Elsass (CeA) im Jahr 2022 für das Elsass durchgeführte soziolinguistische Untersuchung eine erste Übersicht geben, die auf den gesamten Oberrheinraum ausgeweitet werden könnte. Die Präsidentschaft der ORK möchte dieses Projekt mit den im Mandat der AG festgelegten Zielen verknüpfen, über einen regelmäßigen Austausch mit dem Vorsitzenden dieser AG.
- im Bereich der beruflichen Eingliederung (AG Wirtschaft und Arbeit): Die Aktivitäten der AG Wirtschaft und Arbeit sind auf die Jugend im Grenzgebiet ausgerichtet, insbesondere auf die Ausbildung und die berufliche Eingliederung. Dieser Arbeitsschwerpunkt ist auch Teil der Empfehlungen der Regio Basiliensis für einen integrierten, grenzüberschreitenden und zukunftsfähigen Arbeitsmarkt¹.

Der Jugend ermöglichen, die im Oberrheinraum vorhandenen Möglichkeiten zu nutzen

¹ „Auf dem Weg zu einer trinationalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie“, Empfehlungen der Regio Basiliensis, 28. Juli 2022

- Auswertung der Ergebnisse der von der CeA durchgeführten soziolinguistischen Untersuchung und Prüfung der Möglichkeit, diese auf den gesamten Oberrheinraum auszuweiten, um ein Bild der Sprachpraktiken insbesondere der jungen Generation zu erhalten;
- Gegenseitige Kenntnis der wirtschaftlichen Akteure des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes und Nutzung der Möglichkeiten, die dieser Arbeitsmarkt für die berufliche Eingliederung junger Menschen am Oberrhein bietet.

Federführende AGs: AG Bildung und Erziehung und AG Wirtschaft und Arbeit

7) Optimierung der Organisation der ORK, um deren Funktionsweise zu verbessern

Die Präsidentschaft der ORK schlägt vor, den Austausch zwischen den Strukturen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu intensivieren (AGZ, Oberrheinrat etc.). Der Oberrheinrat, dessen Vorsitz 2023 ebenfalls die französische Seite innehat, wird eng mit uns zusammenarbeiten. Die Beziehungen zwischen diesen beiden Instanzen werden vertieft, durch einen regelmäßigen Informationsaustausch, eine koordinierte Zusammenarbeit bei gemeinsamen Themen und eine gegenseitige Vertretung bei den Plenarversammlungen.

Die französische Präsidentschaft schlägt in Abstimmung mit der gesamten Delegation vor, ein gemeinsames Verzeichnis zu erstellen, das die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen und Expertenausschüsse präsentiert.

Erleichterung der Arbeiten der ORK und Voranbringen der Projekte der AGs

- Erstellung eines gemeinsamen Verzeichnisses der Mitglieder der AGs und EAs;
- Überlegungen zur Optimierung der AGs/EAs und der Arbeitsmethoden.

Federführender Akteur: Gemeinsames Sekretariat